



Das Sichtbare und das Unsichtbare

Streifzüge durch Kunst und Psyche

Drei Führungen im Museum Ludwig Köln

6. November 2025, 5. Februar und 5. März 2026

Das Sichtbare und das Unsichtbare

Streifzüge durch Kunst und Psyche Drei Führungen im Museum Ludwig Köln

Durch die Kunst erhalten wir einen einzigartigen und besonderen Zugang zu inneren und äußeren Welten. Kunst ist ein bedeutungsstiftender Akt, der in einer Gesellschaft zu einer bestimmten Zeit stattfindet und daher geschichtlich, gesellschaftlich, persönlich und psychologisch geprägt ist. Sie ist auch ein Mittel, um Emotionen und innere Konflikte zu verarbeiten. Daher enthalten viele Kunstwerke Symbole, die tief in der menschlichen Psyche verankert sind. Es wird das kollektive Unbewusste aktiviert. Den Rezipient:innen wird dadurch eine Auseinandersetzung mit der Kunst auf psychologischer, ästhetischer und gesellschaftlicher Ebene ermöglicht.

Wie wir die Kunst wahrnehmen, hängt dabei stark von unserer subjektiven Verfassung ab. Emotionen, Einstellungen, persönliche Erfahrungen und kultureller Hintergrund beeinflussen das Sehen und Verstehen von Kunstwerken.

Eine neue Reihe der C. G. Jung-Gesellschaft Köln widmet sich der Bildenden Kunst. Bei Führungen in Kölner Museen betrachten, besprechen und diskutieren wir gemeinsam Gemälde und Plastiken. Zwei Führungen der Reihe widmen sich der Epoche des Surrealismus. Stark von den Theorien Sigmund Freuds und Carl Gustav Jungs beeinflusst, zielt der Surrealismus darauf ab, Unbewusstes sichtbar zu machen und die Übergänge zwischen Traum und Realität zu nutzen.

Eine weitere Führung widmet sich einem der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts, Alberto Giacometti, der 1934 die Gruppe der Surrealisten verließ und einen anderen künstlerischen Weg einschlug.

Die Führungen können unabhängig voneinander besucht werden.



Donnerstag, 6. November 2025, 18.30 Uhr

An Werken bedeutender Surrealisten wie Salvador Dalí, René Magritte und Edgar Ende lässt sich die Intention verdeutlichen, Grenzen aufzuheben und Traum und Phantasie, Absurdes und Abgründiges in eine Kunst zu transformieren, in der sich das Unbewusste offenbart.

Lisa Heuser, Dr. Susanne Gabriel

Donnerstag, 5. Februar 2026, 18.30 Uhr

Wie gelingt es surrealistischen Künstler:innen, die kreativen Kräfte des Unbewussten unmittelbar in ihre Werke mit einfließen zu lassen? Auf diese Frage hat Max Ernst bildnerische Antworten gegeben und malerische Techniken entwickelt, die vor ihm unbekannt waren. Seine große Kunst kann man in vielen seiner Werke im Museum Ludwig studieren.

Lisa Heuser, Dr. Matthias Gabriel

Donnerstag, 5. März 2026, 18.30 Uhr

Alberto Giacometti: »Place (Composition avec trois figures, une tete)«

(Platz mit drei Figuren und einem Kopf), 1950

Diese Arbeit thematisiert einige grundlegende Fragestellungen der skulpturalen Arbeit von Giacometti und ermöglicht uns Blicke und Überlegungen zu Bedeutungen, Wirkungsweisen und Bedingungen bildhauerischer Arbeit des 20. Jahrhunderts.

Lisa Heuser, Thomas Schwind

Dozent:innen

Dr. Matthias Gabriel, Troisdorf, Arzt für Innere Medizin, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut

Dr. Susanne Gabriel, Troisdorf, Ärztin für Innere Medizin, Psychoanalytikerin (C. G. Jung) und Psychotherapeutin

Lisa Heuser, Köln, Kunstpädagogin

Thomas Schwind, Münster, Psychoanalytiker



Das Sichtbare und das Unsichtbare – Streifzüge durch Kunst und Psyche

**Drei Führungen im Museum Ludwig Köln
mit Dr. Matthias Gabriel, Dr. Susanne Gabriel,
Lisa Heuser und Thomas Schwind**



Kostenbeitrag: Führung 12,- € zzgl. Eintritt Museum 7,- €;
Kölner:innen haben freien Eintritt ins Museum · maximal
15 Teilnehmende · Anmeldung erforderlich über cgjung.org
oder über geschaeftsstelle@cgjung.org · +49 (0)221/3101438

www.cgjung.org

